

Wie sicher ist unsere Leiter?

Unfälle durch zerbrochene Steckleitern aus Holz

Vor vier Jahren kam es zu einem schweren Unfall mit einer vierteiligen Steckleiter aus Holz. Beim Besteigen durch einen Feuerwehrangehörigen brach die Leiter ohne Vorwarnung zusammen. Der Feuerwehrmann stürzte aus ca. 4 m Höhe ab und erlitt schwere Rückenverletzungen. Vor vier Wochen ist erneut eine vierteilige Steckleiter aus Holz unter dem Gewicht eines Feuerwehrmannes zusammengebrochen. Glücklicherweise blieb es hier bei einer Verstauchung des Fußgelenks.

Wie kann es zu solchen Unfällen kommen? Eine Steckleiter ist ein Rettungsgerät, mit dem z. B. Personen aus einem Gebäude gerettet werden. Das bedeutet, dass eine Leiter zumindest kurzzeitig zur Rettung auch zwei Personen tragen muss. Wie kann es sein, dass eine Leiter bereits unter dem Gewicht einer Person zusammenbricht? Waren die beiden Leitern vielleicht schon vorgeschädigt oder zu alt? Eine Leiter war 32 Jahre, die andere 40 Jahre alt.

Leitern vorgeschädigt?

Betrachtet man die beiden zerbrochenen Leiterteile genauer, fällt keine Schädigung im Holz auf. Es ist keine Fäulnis oder kein Feuchtigkeitsschaden im Holz erkennbar. Es erhebt sich der Verdacht, dass die Leitern vorgeschädigt waren oder durch Überbelastung zerbrochen sind. Der ältere Unfall wurde genau untersucht, aber das Untersuchungsergebnis von einem unabhängigen Prüfinstitut konnte keinen sicheren Aufschluss über die genaue Ursache des Leiterversagens liefern. Es bleibt nach wie vor die Vermutung einer Vorschädigung des Leiterteils. Bei dem zweiten Unfall steht ein Untersuchungsergebnis über die Unfallursache noch aus.



Prüfplakette: Die Prüfplakette an der Leiter vermittelt Sicherheit.



Restleiter: Die Überreste der zusammengebrochenen Steckleiter.

Weiterer Leiterunfall

Interessant ist in diesem Zusammenhang der Bericht eines Leiterunfalls aus einem anderen Bundesland. Dort kam es ebenfalls zum Zerbrechen einer vierteiligen Holzleiter im Rahmen einer Ausbildungsveranstaltung. Hier wurde die vierteilige Steckleiter an einem Schlauchturm aufgestellt und bestiegen. Während des Aufstiegs kam es plötzlich im zweiten Leiterteil zum Bruch des Holzes und dem Absturz eines Feuerwehrangehörigen. Der Verdacht auf Wirbelsäulenfraktur bestätigte sich glücklicherweise nicht. Diese Leiter war nur ein halbes Jahr alt.

Wenn zunächst das Alter der Leiter als Teilursache in Betracht ge-

zogen wurde, so stellt der dritte Unfall diese Theorie auf den Kopf. Die Leiter war vor der ersten Benutzung von dem gewissenhaften Geräewart entsprechend der Prüfgrundsätze geprüft worden. Weitere Recherchen ergaben, dass die Leiter zwischendurch einmal sehr unsanft umgefallen war. Die Leiter fiel auf den Rand einer größeren Vertiefung und wurde durch den Aufprall stark beansprucht. Dieser Aufprall hat vermutlich zu der starken Vorschädigung und dem späteren Unfall beigetragen.

Sichtprüfungen sind wichtig

Die beiden älteren Leitern sind regelmäßig von Sachkundigen un-

tersucht worden und standen beide kurz vor der regelmäßigen Jahresüberprüfung. Diese Vorgänge machen deutlich, wie wichtig die durch § 30 Unfallverhütungsvorschrift „Feuerwehren“ geforderten Sichtprüfungen sind. Nach jeder Übung und jedem Einsatz sollten wichtige Einsatzmittel vor dem Verstauen noch einmal kurz auf sichtbare Mängel hin in Augenschein genommen werden. Wenn es zu einem Vorkommnis wie z. B. dem Umstürzen einer Leiter gekommen ist, sollte unter Umständen sogar die Wiederholung der Geräteprüfung in Be-

tracht gezogen werden. Insbesondere bei tragbaren Leitern müssen alle Feuerwehrangehörige auf deren sicheren Zustand achten, denn die Steckleitern werden in den unterschiedlichsten Einsatzbereichen eingesetzt und belastet. Bei starken Belastungen oder Schlägen auf die Leiter ist ein wachsames Auge erforderlich. Diese Vorgehensweise trägt zu mehr Sicherheit im Feuerwehrdienst und zur Vermeidung von schweren Unfällen bei. „Lieber zehnmal mehr als einmal zu wenig!“ Dieses Motto gilt auch bei den Sichtprüfungen in den Feuerwehren.

*Feuerwehr-Unfallkasse Nord
Abteilung Prävention*